

Polizei Berlin

Polizeipräsidium Stab
Pressestelle



Polizei Berlin • 12096 Berlin (Postanschrift)

MunkeltMan - Media

Herr Micha [REDACTED]

Per E-Mail: [REDACTED]

GeschZ.:
Bearbeiter
Zimmer



Dienstgebäude: Platz der Luftbrücke 6,
12101 Berlin

Tel.: Durchwahl +49 30 4664
Vermittlung +49 30 4664

Fax: Durchwahl +49 30 4664- 83902399
E-Mail: pressesprecher@polizei.berlin.de

www.polizei.berlin.de

Datum: 7. Juni 2021

Fragen zu Suiziden in Berlin

Ihre Anfrage per E-Mail vom 27. Mai 2021

Sehr geehrter Herr [REDACTED]
Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

„in den letzten Monaten mussten wir leider nicht nur feststellen, dass für uns gefühlt Suizide in Berlin zunehmen, sondern dass es zunehmend unmöglich wird, dazu zu recherchieren, um die Öffentlichkeit entsprechend der journalistischen Arbeit auch darüber zu informieren. So zuletzt am 10. oder 11.5.2021, als sich eine junge Frau von den Spandau-Arcaden stürzte. Im Polizeibericht gab es dazu keinen Eintrag. In sozialen Netzwerken konnten wir dazu von einer „Nachrichten-Sperre“ lesen, an die wir nicht wirklich glauben wollten. Da wir nun in diesem Jahr allein in Spandau 3 vergleichbare „Fälle“ recherchieren konnten, nun unsere konkreten Frage an Sie:“

- 1. „Gibt es oder gab es „Nachrichten-Sperren“ bei Suiziden?“**
- 2. „Warum taucht der o.g. Suizid NICHT im Polizeibericht auf?“**
- 3. „Warum werden seit etwa Mitte 2020 die Zahlen zu Suiziden nicht mehr veröffentlicht bzw. Journalisten zugänglich gemacht?“**

Antwort zu den Fragen 1 bis 3:

Suizide und Suizidversuche werden nicht in den täglichen Polizeimeldungen aufgenommen, um zum einen Angehörige zu schützen, aber auch um mögliche Nachahmungen zu verhindern. Darüber hinaus geben die veröffentlichten Polizeimeldungen einen nicht abschließenden Überblick über die Kriminalitätslage der vorangegangenen 24 Stunden in Berlin wieder und bilden stets nur ausgewählte

Verkehrsverbindungen:
U-Bahnhof Platz der Luftbrücke - U6
Bus 104, 119, 184, 341

Zahlungen bitte bargeldlos nur
an die Landeshauptkasse
Berlin, 10179 Berlin
IBAN: DE12100100100000137106
BIC: PBNKDEFF100

Geldinstitut
Postbank Berlin

Konto
137-106

Bankleitzahl
10010010

Sachverhalte ab. Bei Suiziden und auch Suizidversuchen handelt es sich um Todesermittlungsverfahren, die bei den örtlichen Polizeidirektionen geführt werden und keinen strafrechtlichen Hintergrund haben. Auch bei dem von Ihnen geschilderten Suizid am Bahnhof Spandau, welcher am 12. Mai 2021 geschah, lagen keine Hinweise auf ein Fremdverschulden vor, so dass aus den oben genannten Gründen keine Polizeimeldung hierzu formuliert wurde.

Eine Veröffentlichung durch die Polizei Berlin von Zahlen zu Suiziden fand in der Vergangenheit nicht statt. Gleichwohl werden diese auf Nachfrage mitgeteilt und unterliegen keiner Sperre. Wunschgemäß kann ich Ihnen folgende Zahlen mitteilen:

Die Zahlen der versuchten und vollendeten Suizide hat seit 2018 abgenommen. Addiert man Versuche und Vollendungen waren dies in 2020 15,9% weniger als im Jahr 2018. Auch im Vergleich der ersten vier Monate 2021 war weiterhin ein Rückgang der Zahlen festzustellen, im Vergleich zu den ersten vier Monaten 2018 war dies ein Rückgang um 20,4%.

Genauere Zahlen sind den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2018	31	29	25	36	31	33	31	30	31	29	27	358
2019	32	23	23	27	23	20	32	20	30	21	23	302
2020	25	28	21	36	26	29	29	23	20	18	19	306
2021	38	18	29	19								108

Quelle: DWH FI, Stand 11.05.2021, erfasste Selbsttötungen

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
2018	153	132	135	122	131	142	130	125	122	138	123	1605
2019	148	133	113	122	122	108	107	123	142	110	135	1496
2020	122	105	111	109	120	128	125	104	109	99	100	1345
2021	104	104	120	96								462

Quelle: DWH FI, Stand 11.05.2021, erfasste Selbsttötungsversuche

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

beglaubigt:


Stellvertretende Pressesprecherin